

Veranstaltungen und Medienarbeit = Manifestations et travail médiatique

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Landschaftsschutz / Stiftung Landschaftsschutz Schweiz =
Protection du paysage / Fondation suisse pour la protection et
l'aménagement du paysage**

Band (Jahr): - **(2013)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Bedeutung der Campagne – Jahrestagung der SL

Im Zuge der Preisverleihung der «Landschaft des Jahres» 2013 an die Campagne genevoise (siehe Kapitel 2.5) führte die SL auch ein international besetztes Kolloquium zur Frage der Bedeutung der agglomerationsnahen Kulturlandschaften durch. Das Kolloquium zeigte auf, welche utopische Dimension in diesem Begriff der Campagne steckt, die eine Landschaft zwischen historischem Erbe und heutiger gemeinschaftlicher Bedeutung auszeichnet.

Geschäftsleiter Raimund Rodewald legte in der Einleitung die geschichtlichen Hintergründe der Begriffe Campagne und Landschaft dar. Er zeigte auf, dass die Campagne ausgehend von der italienischen Campagna eine starke idyllische Prägung aus der Sicht der Städter beinhaltet, die sich heute in der hervorragenden Qualität der Genfer Campagne wiederfindet. Ein Desinteresse an einer historisch begründeten ästhetischen Wertschätzung von Agrarlandschaft führte möglicherweise auch zu einem realen Verlust von Landschaft, so Rodewald. Das Referat von Pierre Donadieu von der Schule für Landschaftsarchitektur in Versailles zeigte unterschiedliche Utopien und agriurbane Mythen für die Grossstädte auf. Zwei weitere Referate befassten sich mit dem Beispiel der Genfer Politik für die Erhaltung der Campagne genevoise (Gilles Mulhauser, Generaldirektor für Natur und Landschaft [DGNP] des Kantons Genf) sowie mit der Bedeutung der Campagna im Kanton Tessin (Pippo Gianoni vom Büro Dionea SA in Locarno). Abschliessend stellte Yves Luginbühl, Co-Autor der europäischen Landschaftskonvention, die Frage, ob die periurbane Campagne mehr Idylle als wirkliche Landschaftsgestaltung darstelle. Mit einer Exkursion auf Flyer-Velos wurde die Tagung beschlossen. Es zeigte sich, dass in der Genfer Campagne Theorie und Praxis auf optimale Weise verbunden sind.

Die Referate und weitere Texte wurden publiziert von der Direktion Natur und Landschaft des Kantons Genf und von der SL. Interessant in dieser zweisprachigen Broschüre sind auch die Sichtweisen auf die Landschaft durch die Landwirtschaftskreise, die Genfer Gemeinden, den Heimatschutz und die Hepia (Genfer Hochschule für Landschaft, Ingenieurwesen und Architektur).

Die Genfer «Campagne» – ein Beispiel für wirksamen Schutz (Beispiel Champagne)

La campagne genevoise – un exemple réussi de protection (exemple Champagne)

Lodernde Feuer für den Alpenschutz

Seit über 25 Jahren brennen jeweils im August Höhenfeuer im Alpenraum, um ein internationales Zeichen für eine nachhaltige Zukunft der Alpen zu setzen. Erstmals beteiligte sich die SL an der Aktion «Feuer in den Alpen».

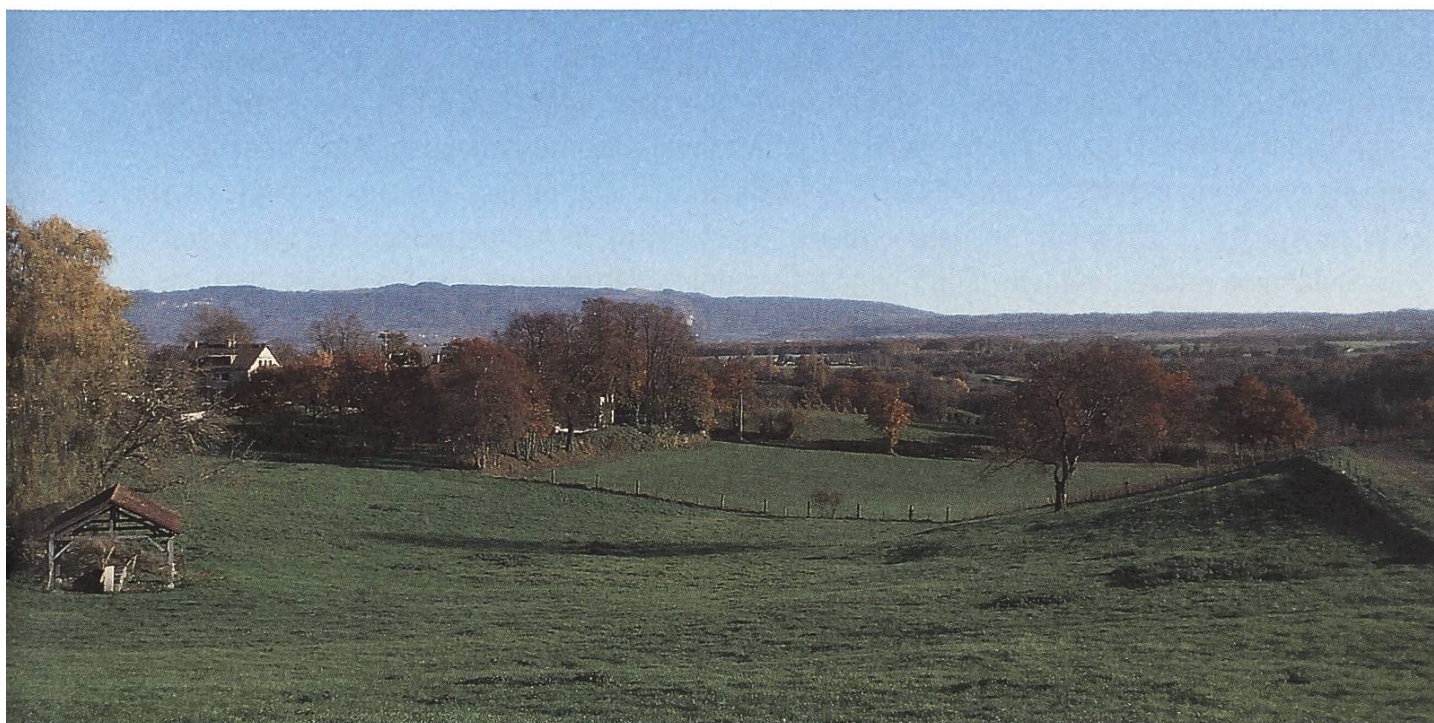
Zusammen mit den Alpenschutzorganisationen Mountain Wilderness und Cipra Schweiz organisierte die SL einen Anlass, um auf die Wichtigkeit alpiner Schutzgebiete hinzuweisen. Während zwei Tagen durchstreiften die drei Organisationen zusammen mit einer 10-köpfigen Gruppe das Urnerland. Auf dem Oberalppass und bei der Fellilücke informierten die Organisatoren über die Skigebietsverbindung Andermatt-Sedrun und hinterleuchteten diese kritisch. Abends mahnten

Manifestations et travail médiatique

L'importance de la campagne – colloque annuel de la FP

La SL-FP a décerné pour la troisième fois le prix du «Paysage de l'année». En 2013, c'est la campagne genevoise qui est récompensée (voir chapitre 2.5). Le colloque qui a fait suite à la remise du prix a posé la question de l'importance des paysages culturels proches des agglomérations et mis en évidence la dimension utopique du concept de campagne – paysage entre héritage et partage.

Raimund Rodewald, directeur de la SL-FP a posé en introduction les notions de «campagne» et «paysage» dans leur contexte historique et culturel. Il a montré que la campagne, depuis l'époque de la «campagna» italienne, était imprégnée du point de vue des citadins d'une forte connotation idyllique, que l'on retrouve aujourd'hui dans la qualité extraordinaire de la campagne



6
73

genevoise. Selon Rodewald, se désintéresser d'une appréciation esthétique historiquement fondée du paysage rural pourrait conduire à une réelle perte de paysage. L'intervention de Pierre Donadieu, de l'école de paysage de Versailles, a développé les différentes utopies et mythes agriurbains des grandes villes. Les deux conférences suivantes ont présenté l'exemple de la politique du canton de Genève pour la conservation de la campagne genevoise (Gilles Mulhauser, Directeur Général de la Nature et du Paysage (DGNP) à l'Etat de Genève) et l'importance de la «campagna» dans le canton du Tessin (Pippo Gianoni du bureau Dionea SA de Locarno). En conclusion, Yves Luginbühl, co-rédacteur de la Convention européenne du paysage, s'est interrogé sur cette campagne périurbaine, d'une idylle du passé à la «construction paysagère». Une excursion sur des vélos Flyer a mis le point final au colloque. Une façon de montrer que dans la campagne genevoise, théorie et pratique sont liés de manière optimale.

Les exposés et d'autres textes ont été rassemblés dans les actes du colloque, publiés par la Direction générale de la nature et du paysage du canton de Genève et par la FP. A noter dans



die Organisationen mit Fackeln in der Nähe der Windgällenhütte daran, dass der Alpenschutz akut in Gefahr ist. Die Mahnfackeln standen für den ungeschmälernten Erhalt von schützenswerten Landschaften trotz Wirtschaftskrise, Klimawandel und Atomausstieg. Am zweiten Tag wanderte die Gruppe durchs wildromantische Maderanertal und besuchte einen Wildheuer auf der Wasserplatte oberhalb von Silenen. In diesem Gebiet wird die Kulturlandschaft durch vielerlei Massnahmen erhalten und die langfristige Pflege durch Verträge mit den Bewirtschaftern gesichert. Die SL unterstützt das Projekt «Aufwertung der Wasserplatten» des Kantons Uri dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung des Lotteriefonds des Kantons Zürich.

6
74

Rettung der Terrassen von Saas Grund VS

Wer durchs enge Saastal fährt, hat Mühe, sie zu erkennen: die im unteren Talbereich an den beiden Steiflanken sich hinaufziehenden Rebterrassen und die im oberen Bereich, vor allem bei Eisten und Saas Grund, befindlichen teilweise aufgegebenen ehemaligen Ackerterrassen. Eindrücklich wird der Anblick auf die hintersten Saastaler Terrassen von der Strasse nach Saas Fee aus. Während in Kalpetran, Zeneggen (Rebberg Vinesch) und vor allem in Visperterminen verschiedene Revitalisierungs- und Mauersanierungsprojekte im Gange sind, zerfallen im oberen Talbereich die alten Ackerterrassen zusehends. Die Steine beginnen sich aus den Trockenmauern zu lösen und werden zur Gefahr für die darunterliegenden Häuser und Wege. Im August 2013 schlug die SL dem Gemeindepräsidenten von Saas Grund, Bruno Ruppen, vor, die Terrassen oberhalb des Dorfzentrums instand zu setzen, und bot dazu auch finanzielle Unterstützung an. Ruppen reagierte sogleich und lud den Geschäftsleiter und Urs Anderegg vom Amt für Strukturverbesserungen des Kantons Wallis zu einem Orientierungsanlass in Saas Grund ein. Das Interesse von Seiten der Eigentümer und der Bevölkerung war erstaunlich gross, sodass auf Anraten der SL am 26. November 2013 ein Verein zur Erhaltung der Terrassenlandschaft von Saas Grund gegründet wurde. Es ist zu hoffen, dass daraus ein konkretes Projekt entsteht.

Die Terrassen von Saas Grund VS benötigen eine dringliche Sanierung

Les terrasses de Saas Grund (VS) doivent être remises en état rapidement

Schützenswerte Landschaften bilden den Kern des Alpen-schutzes. Die SL forderte im Rahmen von «Feuer in den Alpen» deren ungeschmälerten Erhalt

Les paysages de valeur sont au cœur de la protection des Alpes. Dans le cadre de l'action «Feux dans les Alpes», la FP a demandé que leur intégrité soit préservée

cette brochure bilingue, les quatre regards portés sur ce paysage par les milieux agricoles, les communes genevoises, Patrimoine suisse et l'hepia (Haute école du paysage, d'ingénierie et d'architecture de Genève).

Un feu ardent pour la protection des Alpes

Depuis plus de 25 ans, des feux sont allumés en août dans l'espace alpin pour donner un signal international en faveur de l'avenir durable des Alpes. La FP a participé pour la première fois à la campagne «Feu dans les Alpes».

En partenariat avec l'organisation de protection des Alpes mountain wilderness et la Cipra Suisse, la FP a organisé un séminaire de deux jours pour sensibiliser le public à l'importance des espaces alpins protégés. Pendant ces deux journées, les trois organisations, accompagnées d'un groupe d'une dizaine de personnes, ont parcouru le canton d'Uri. Au col de l'Oberalp et au gîte de Fellilücke, les organisateurs ont fourni des informations sur la liaison entre les domaines skiabiles d'Andermatt et de Sedrun et jeté un regard critique sur ce projet. En soirée, ils ont mis sur pied une marche aux flambeaux à proximité de la cabane Windgällenhütte et rappelé que la protection des Alpes court un grand danger. Les flambeaux étaient une façon de demander la préservation intégrale des paysages dignes de protection, malgré la crise économique, le changement climatique et la sortie du nucléaire. Le deuxième jour, le groupe a effectué une randonnée dans la vallée romantique et sauvage du Maderanertal et rendu visite à un homme qui faisait les foins sur les pentes escarpées au-dessus de Silenen. Dans cette région, le paysage cultivé est préservé par toutes sortes de mesures et l'entretien à long terme assuré par des contrats passés avec les exploitants. La FP soutient le projet de revitalisation des «Wasserplatten» du canton d'Uri grâce au généreux soutien financier du Fonds de loterie du canton de Zurich.



Exkursionen der SL

Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle werden oft eingeladen, Exkursionen zu landschaftsspezifischen Themen zu leiten. Dies ermöglicht der SL, Menschen zu sensibilisieren, die Arbeiten der SL bekannter zu machen und Kontakte mit regionalen Akteuren zu knüpfen.

Raimund Rodewald, Anita Wyss und Claudia Baumann haben am Stammgäste-Anlass Obergoms an je einem Tag im Juni und im September über den Naturlehrpfad Gletsch und die Herausforderungen und Chancen alpiner Landschaften referiert. Die SL engagiert sich seit vielen Jahren für die Aufwertung der Natur- und Kulturlandschaft in Gletsch. Der Anlass wurde von Obergoms Tourismus organisiert und durchgeführt. Insgesamt haben über 450 interessierte Gäste teilgenommen, die den Ausführungen zu Natur und Landschaft interessiert folgten.

Anita Wyss leitete zusammen mit Angelika Abderhalden, Geschäftsleiterin der Pro Terra Engiadina, eine Exkursion durch die Kulturlandschaft der Unterengadiner Gemeinde Valsot im Rahmen des Kurses «Landschaftsqualität» der Agridea. Dabei wurde das SL-Projekt «Hangberieselungslandschaften Valsot» vorgestellt und generell über den Wert intakter Kulturlandschaften referiert und diskutiert. Am Kurs nahmen über 50 Personen teil, die sich mit der Umsetzung der Neuen Agrarpolitik 14–17 auseinandersetzen.

Am 2. und 3. August 2013 führte die SL zusammen mit der Biosfera Val Müstair in Sta. Maria und Valchava einen Vortragsabend und eine Exkursion zum Thema «Über den Umgang mit landschaftlicher Schönheit» durch. An einem Spaziergang mit Marc-Antoni Nay, dem ehemaligen Denkmalpfleger des Kantons GR, und Raimund Rodewald rund um Valchavas Orts- und Landschaftsbild ging es um die Frage «Was ist schön?».

6
76



*Exkursion mit
Raimund Rodewald
und Marc Antoni
Nay in Valchava/
Val Müstair GR*

*Excursion avec
Raimund Rodewald
et Marc Antoni Nay
à Valchava/Val
Müstair (GR)*

Medienpräsenz

Eine der Stärken der SL liegt auch in der ausgezeichneten Medienarbeit. Dank ihr können wesentliche Wirkungen erzielt werden, sei es in Bezug auf bevorstehende Parlamentsentscheide oder auch Abstimmungen. Unsere Mitarbeitenden sind gefragte Interviewpartner und Auskunftsgel-

Sauvetage des terrasses de Saas-Grund (VS)

Le touriste qui roule à travers l'étroite vallée de Saas peine à les reconnaître: les terrasses viticoles qui grimpent le long des deux flancs abrupts de la vallée dans sa partie inférieure et, dans sa partie supérieure, surtout près d'Eisten et de Saas-Grund, les anciennes terrasses agricoles à moitié abandonnées. De la route qui monte vers Saas-Fee, le spectacle des terrasses situées tout au fond de la vallée impressionne.

Alors que divers projets de revitalisation et de restauration des murs sont en cours à Kalpetran, à Zeneggen (vignoble Vinesch) et surtout à Visperterminen, les anciennes terrasses agricoles tombent en ruine à vue d'œil dans la partie supérieure de la vallée. Les pierres commencent à se détacher des murs de pierres sèches et représentent dorénavant un danger pour les maisons et les chemins en contrebas. En août 2013, la FP a proposé à Bruno Ruppen, le maire de Saas-Grund, de remettre en état les terrasses situées au-dessus du centre du village et lui a aussi offert une aide financière. Celui-ci a réagi immédiatement et invité Urs Andereggen et le chef de l'Office des améliorations structurelles du canton du Valais à une séance d'information à Saas-Grund. L'intérêt de la part des propriétaires et de la population a été étonnamment grand, si bien que le 26 novembre 2013, sur les conseils de la FP, une association a été créée pour la sauvegarde du paysage en terrasses de Saas-Grund. Il faut espérer qu'un projet concret soit maintenant mis sur pied.

Excursions de la FP

Les collaborateurs et collaboratrices du secrétariat sont souvent invités à diriger des excursions consacrées à des thématiques paysagères spécifiques. Cela permet à la FP de sensibiliser la population, de lui faire mieux connaître son travail et de nouer des liens avec des acteurs régionaux.

A Obergoms, à la réunion des fidèles habitués, Raimund Rodewald, Anita Wyss et Claudia Baumann ont donné des conférences en juin et en septembre au sujet du sentier-nature de «Gletsch» et des paysages alpins pris entre défis à relever et opportunités à exploiter. La FP s'engage depuis de nombreuses années pour revitaliser le paysage naturel et culturel de Gletsch. La réunion avait été mise sur pied par Obergoms Tourisme. Plus de 450 personnes au total y ont pris part et ont suivi avec beaucoup d'intérêt les explications données sur la nature et le paysage.

Avec Angelika Abderhalden, secrétaire générale de Pro Terra Engiadina, Anita Wyss a dirigé une excursion à travers le paysage culturel de la commune de Valsot, en Basse-Engadine, dans le cadre du cours d'Agridea dédié à la «qualité paysagère». A cette occasion, le projet de la FP baptisé «Paysages de Valsot irrigués par ruissellement» a été présenté et, plus généralement, la valeur des paysages culturels intacts a fait l'objet d'exposés et de discussions. Plus d'une cinquantaine de personnes ont suivi ce cours et débattu de la mise en œuvre de la PA 14-17, la nouvelle politique agricole de la Confédération.

Les 2 et 3 août 2013, la FP, en partenariat avec la Biosfera Val Müstair, a mis sur pied une soirée de conférences à Sta. Maria et Valchava, et organisé une randonnée sur le thème de nos relations avec la beauté paysagère. Lors d'une promenade avec Marc-Antoni Nay, ancien responsable des monuments historiques des Grisons, et Raimund Rodewald le long des sites et paysages typiques de Valchava, la question mise en discussion a été: «Qu'est-ce qui est beau?».



Idyllisch gelegenes Isola: Die Stiftung für Landschaftsschutz Schweiz ruft in einer nationalen Aktion zur Rettung des Bijou auf.

Foto: Marie-Claire Jur

Dringender Aufruf zur Rettung von Isola

Appell der Stiftung für Landschaftsschutz Schweiz

Die Bauprojekte in Isola geben der Stiftung für Landschaftsschutz zu denken. Sie fordert Politik und Medien auf einzuschreiten.

MARIE-CLAIRE JUR

In Isola wird gebaut (siehe «Engadiner Post» vom 26. September). Vier Ställe befinden sich derzeit im Umbau, ein neues landwirtschaftliches Gebäude längs des Fedozbachs ist in Planung.

Der Bauboom im kleinen Weiler am Silsersee hat die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL) alarmiert. Die Schutzorganisation will nun eine der «wertvollsten Landschaften des Oberengadins und der Schweiz» retten, wie es in ihrem schriftlichen Aufruf heisst.

Der Appell ging gestern Montag an den Bündner Regierungspräsidenten Hans-Jörg Trachsel, an die Bundesämter für Raumentwicklung und Umwelt in Bern sowie an die Gemeinde Bergell, mit Kopie an die Pro Lej da Segl und Schweizer Medien. Stiftungspräsident Nationalrat Kurt Furi sowie Geschäftsführer Ral-

mund Rodewald kritisieren die in ihren Augen unüberable Situation. Der pittoreske Ort sei lange im Schatten der Diskussion um Zersiedelung und Zweitwohnungsbau gestanden, stellen sie fest. Doch die Idylle sei jetzt bedroht.

Schnelles Handeln ist gefragt

Die SL fordert eine rasche Begehung vor Ort, um dringliche Schritte einzuleiten. Die Organisation ist der Meinung, dass die letztes Jahr erteilten Baubewilligungen der Gemeinde Bregaglia für die Umnutzung der Ställe in Wohn-

Erschließung nicht gegeben sei, sowohl was die Abwasser- wie die Verkehrssituation betreffe. Die SL bittet die Gemeinde Bregaglia um den raschen Erlass einer Planungszone und entsprechende Interventionen bei den Eigentümern. Sie stört sich zudem an dem derzeit profilierten neuen Ziegenstall. «Isola droht seine Abgeschlossenheit und Ursprünglichkeit gänzlich zu verlieren», fürchtet die Schutzorganisation. «Der Verlust wäre immers für das Oberengadin, aber auch für die Schweiz», stellen die Stiftungsverantwortlichen fest.

Der Bündner Regierungspräsident konnte sich bis zur Drucklegung dieser Zeitungsausgabe nicht zum Schreiben der SL äussern. In seinem Auftrag nimmt Carlo Decurtins, Jurist für Raumplanung im Volkswirtschaftsdepartement Stellung: «Erhaltungszonen sind Bauzonen. Und für diese sind die Gemeinden zuständig. Der Kanton ist nicht im Bild, was da in Isola gebaut wird.» Was den Neubau anbelangt, würden die kantonalen Amtsstellen erst im Verlauf des Verfahrens für Bauten ausserhalb der Bauzone ins Projekt mit einbezogen, sagt der Jurist.

Berichterstattung
der Engadiner Post
über den Rettungs-
aufruf der SL für
Isola

Article de
l'Engadiner Post
sur l'appel de la FP
à sauver Isola

6
78

personen bei wichtigen Landschaftsfragen. Die grosse Medienpräsenz der SL zur Raumplanung über Jahre hinweg war gewiss mitentscheidend für den klaren Abstimmungserfolg für das neue Raumplanungsgesetz. Neben eigenen Medienbeiträgen in Zeitungen und Zeitschriften sind die Medienmitteilungen erwähnenswert: 2013 wurden im Namen der SL insgesamt 49 (Vorjahr: 55) Medienmitteilungen verschickt. Der Aufruf zur Rettung von Isola hat zahlreiche Medienbeiträge ausgelöst. Wichtige Themen waren auch die Raumplanung, die Zweitwohnungsproblematik, die Windenergie oder die touristischen Inszenierungen. Zusätzlich waren Mitarbeitende der SL an diversen Medienkonferenzen beteiligt, so im Vorfeld der RPG-Abstimmung, zur Vereinbarung zum Skigebiet Andermatt in Altdorf, zu «25 Jahre Feuer in den Alpen» in Bern, zu den von der SL mitgetragenen Bieler Philosophietagen, zu den Leitungsverkabelungen in der Moorlandschaft Alp Flix, die die SL mitbewerbstellt hatte, zum NFP61-Projekt «Water channels». Die Mitarbeitenden der SL waren auch in Fernseh- und Radiobeiträgen präsent, so verschiedentlich in «Schweiz aktuell», «Tagesschau», «10vor10», «Mitenand» und auch in verschiedenen regionalen Fernsehdebatten und Nachrichtensendungen. Beiträge der SL fanden auch in zahlreichen Fachorganen Eingang, beispielsweise über das Wasserfälle-Projekt und die Landschaft des Jahres. Viel zitiert werden immer noch die Studien über die gesundheitsfördernden Aspekte der Landschaft sowie der Katalog der Kulturlandschaften, dies vor allem im Zusammenhang mit den Landschaftsqualitätsbeiträgen.

Das Buch über die Terrassenlandschaft des Wallis wurde gut in der Presse aufgenommen

Le livre sur les paysages en terrasses valaisans a eu un bon écho dans la presse

CONNAÎTRE LES PAYSAGES EN TERRASSES

Déportés au-dessus du vide

Il y a la beauté. Celle qui emplit les yeux de l'observateur, du peintre ou du photographe. Beauté de l'hiver blanc et roux, de l'automne flamboyant ou du vert qui précède la récolte. Chaque saison apporte son charme aux terrasses du vignoble valaisan qui dispute aux cimes enneigées son rôle de symbole du Vieux-Pays. Car, même s'ils ne datent pas de Noé, les murs de pierre sèche de nos vignobles nous renvoient tout de même aux alentours des années 1900 qui ont vu se développer une technique multiséculaire. Et cette tradition répond sur l'adret du Rhône aux champs de céréales allongés sur les flancs des vallées latérales.

Pourtant, ce monde idéalisé par le poète Rainer Maria Rilke, l'écrivain C.F. Ramuz ou le peintre Oskar Kokoschka pourrait bien se retrouver en danger de disparition.



Le vignoble en terrasses de Visperterminen. LE NOUVELLISTE

Raimund Rodewald, auteur de «Vous êtes déporté au-dessus du vide» paru aux Editions Rotten Verlag, s'inquiète du désintérêt politique pour l'entretien de ce patrimoine inestimable.

L'ouvrage en reproduit l'image à travers les siècles, ose des comparaisons avec des terrasses de l'Italie de la

Renaissance, cite des chroniqueurs allemands du XVII^e, illustre son propos d'affiches et de documents anciens.

Il n'oublie ni la faune ni la flore pas plus que les travaux de nos ancêtres sur une terre aride, photographiés dans toute leur rudesse. De quoi faire prendre conscience de l'importance de ces terrasses dans notre histoire.

L'ouvrage se termine par douze randonnées conseillées pour saisir l'âme de ces lieux magiques, chacune décrite par un connaisseur de l'endroit qui le raconte et le situe dans le temps et dans l'espace.

© PIERRE MAJORAZ

«Vous êtes déporté au-dessus du vide», Les paysages en terrasses du Valais: origine, évolution, perception. Raimund Rodewald, traduction Frédéric Ternier, Editions Rotten Verlag, chez l'éditeur ou à la librairie La Liseuse à Sion.

Présence dans les médias

L'un des points forts de la FP est son excellent travail d'information. Grâce à cette activité, il lui est possible d'obtenir des résultats probants, en préambule soit à des décisions à prendre par le parlement fédéral, soit à des votations à venir. Nos collaborateurs et collaboratrices sont des interlocuteurs, des partenaires d'interview et des sources d'informations que les médias sollicitent volontiers pour évoquer avec eux les importantes questions relatives au paysage. La forte et durable présence médiatique de la FP sur un thème comme l'aménagement du territoire a certainement joué un rôle dans l'acceptation claire et nette de la nouvelle loi sur l'aménagement du territoire. Outre ses propres contributions dans les journaux et les revues, le nombre de communiqués de presse envoyés au nom de la FP doit être mentionné: 49 ont été diffusés, contre 55 l'année précédente. L'appel à sauver Isola a déclenché de nombreux articles et sujets dans les médias. Autres thèmes importants traités: l'aménagement du territoire, la problématique des résidences secondaires, l'énergie éolienne et les mises en scène de la montagne à des fins touristiques. De plus, les collaborateurs et collaboratrices de la FP ont participé à diverses conférences de presse, en prélude au vote sur la LAT, au sujet de l'accord relatif au domaine skiable d'Andermatt à Altdorf, à propos des «25 ans des Feux dans les Alpes» à Berne, concernant les Journées philosophiques de Bienne soutenues par la FP, la mise sous terre des lignes électriques dans le site marécageux de l'Alp Flix, dont la FP a été une cheville ouvrière, le PNR 61 consacré aux canaux d'irrigation.

Les collaborateurs et collaboratrices de la FP ont aussi participé à plusieurs programmes de radio et de télévision, à plusieurs reprises notamment aux émissions «Schweiz aktuell», «Tageschau», «10vor10», «Ensemble», et aussi à divers débats de chaînes TV locales et émissions d'informations. Des contributions de la FP – sur le projet concernant les chutes et cascades, et sur le paysage de l'année, pour citer ces deux exemples – ont aussi été publiées dans de nombreux organes professionnels. Les études sur les aspects du paysage bons pour la santé ainsi que le catalogue des paysages culturels sont toujours abondamment cités, surtout en relation avec les contributions à la qualité du paysage.